



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Fahrplan für den Schulbetrieb bis zum Schulhalbjahr 2020/2021 vorlegen und Übertritts- und Prüfungsbedingungen 2021 präsentieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, noch vor Erreichen der Weihnachtsferien in Bayern einen Fahrplan vorzulegen, wie der Schulbetrieb bis zum Schulhalbjahr 2020/2021 weiterlaufen soll.

Ferner sollen die Übertrittsbedingungen für die Kinder der vierten Klasse transparent gemacht werden. Ziel soll hier sein, durch Günstigkeitsregelungen Bedingungen zu schaffen, die die Kinder im Ausnahmeschuljahr nicht benachteiligen.

Schülerinnen und Schülern der FOS/BOS (bis auf deren Abschlussklassen) soll ebenfalls ermöglicht werden, im Wechsel unterrichtet zu werden.

Überdies sollen die Prüfungsbedingungen für die schriftlichen Abschlussprüfungen 2021 transparent gemacht werden. Ziel soll hier sein, durch eine Schwerpunktsetzung den besonderen Lernbedingungen im Ausnahmeschuljahr gerecht zu werden.

Begründung:

Trotz „Lockdown Light“ stagnieren die Infektionszahlen auf hohem Niveau und teilweise kommt es sogar wieder zu steigenden Infektionszahlen und Hot Spots in Bayern.

Die Schulen sollen so lange wie möglich im Präsenzbetrieb unterrichten können. Aufgrund des extremen Pandemiegesehens in den Wintermonaten forderten wir Landtagsgrüne ein, nicht erst in den Wechselunterricht zu gehen, wenn sich ein Hot Spot entwickelt hat. Um eine flächendeckende Schließung der Schulen zu vermeiden und die Ausbreitungskurve abzuflachen, sollten unserer Ansicht nach, alle Klassen ab der 7. Jahrgangsstufe (oder Klasse 8) geteilt werden und bis Weihnachten in den Wechselunterricht gehen. In den Grundschulen, den Jahrgangsstufen 5 und 6 der weiterführenden Schulen sowie den Förderschulen soll es beim Präsenzunterricht bleiben. Ministerpräsident Dr. Söder hat sich nun dieser Grünen Forderung angeschlossen und ab dem 9. Dezember Wechselunterricht ab Klasse 8 verkündet.

Um für die Schulfamilie eine gewisse Planbarkeit zu ermöglichen, muss ein Fahrplan für den Schulbetrieb bis zum Schulhalbjahr aufgestellt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass weiterhin im Wechsel unterrichtet wird, insofern das Infektionsgeschehen weiterhin auf hohem Niveau verharrt. Sollte sich das Infektionsgeschehen deutlich entspannen, muss wieder der Schulbetrieb vor Ort ermöglicht werden.

Für die Schülerinnen und Schüler an Schlüsselstellen (Übertritt und Abschluss) im Schulsystem müssen heute schon die Bedingungen feststehen und transparent gemacht werden. Klar ist, es braucht Günstigkeitsregelungen, die dem Ausnahmeschuljahr gerecht werden.